

zoll, wodurch die deutschen Rheber geschädigt würden. Das Reich möge letzteren durch eine Entschädigung zu Hilfe kommen.

Schatzsekretär Graf Posadowsky lehnt diesen Gedanken entschieden ab. Würde sich das Reich auf dergleichen einlassen, so würden die fremden Staaten gegen die deutschen Interessen künftig um so rücksichtsloser vorgehen in der Erwägung, die Leute könnten aushalten, denn das Deutsche Reich steht ja hinter ihnen.

Beim Etat der Zuckersteuer widerspricht Schatzsekretär Posadowsky erfolglos der Erhöhung des Einnahmeansatzes, es harmoniere das auch nicht mit dem verfassungsmäßigen Gebrauch.

Bei der Position „Brausteuer“ empfiehlt Abg. Wurm (Soz.) den Auer'schen Antrag, dabei unter anderem auch das schlechte Hamburger Bier exemplifizierend.

Abg. Köfcke (nl.) ist mit dem Prinzip des Antrages einverstanden, wird aber gegen den Antrag stimmen, der gar nicht hierher gehört.

Schatzsekretär Graf Posadowsky: Im Interesse der Export-Fabrikate sind gewiß Surrogate, namentlich Reis und Zucker für die Bierbereitung unentbehrlich. Allerdings ist nicht zu bezweifeln, daß,

wenn wir in späterer Zeit mit einem Biersteuergesetz kommen würden, auch das Surrogat-Verbot sofort sein drohendes Haupt erheben würde.

Abg. Richter (freif. Volksp.): Wenn aber die Biersteuer ihr drohendes Haupt erheben sollte, so würde sie sicherlich auf dasselbe geschlagen werden. Die Resolution Auer wird angenommen.

Sodann vertagt sich das Haus. Vizepräsident v. S u o l schlägt vor, am Dienstag die Präsidentenwahl stattfinden zu lassen.

Abg. Dr. Lieber (Centr.) wünscht Hinausschiebung der Präsidentenwahl, um Besprechungen darüber zu ermöglichen.

Abg. Richter (freif. Volksp.) bittet, um den Etat rechtzeitig fertigzustellen, jedenfalls am Dienstag Sitzung zu halten.

Abg. v. Kardorff hat Bedenken, die Sitzung zu halten, ehe der Präsident gewählt ist.

Nächste Sitzung Dienstag: Rest des Etats, Posttarifnovelle.

Vermischtes.
* Ein Kasseler Kaufmann, der auf einer Reise nach Biberich (Kreis Soest) kam, war, wie der „Rhein. Courier“ mitteilt, Augenzeuge einer merkwürdigen Luftspiegelung, die dort am Donnerstag, den 7. März, gegen Abend beobachtet wurde. Man sah am Horizont sowohl als auf dem Schnee am Boden Schattenbilder vorüberziehen, welche die Gestalt von Truppenzügen hatten. Man konnte ganz deutlich Kavallerie und Infanterie erkennen. Hunderte von Personen haben diese Luftspiegelung gesehen. Man nimmt an, daß es sich um die Wiederspiegelung einer Winterübung handelt, die bei irgend einer Garnison stattfand. Die Erscheinung währte von 6 1/2 bis 7 Uhr abends. Im Jahre 1854 ist in Biberich dieselbe Erscheinung beobachtet worden.

Kirchliche Nachrichten für Callenberg.
Am Mittwoch, den 27. März: Abends 7 Uhr Passionsgottesdienst mit Predigt.

Familiennachrichten.
Geboren: Hrn. Dr. med. Ferdinand Dillner a. Nabeberg ein M.
Berlobt: Frau Elisabeth verw. Schützenmeister in Grimma mit Hrn. Rittergutsbesitzer Richard Kraul in Ober-Mitschka.

Wetterprognose für den 26. März:
(Privatlich aufgestellte Prognose aus dem in unsem Expeditionsraum befindlichen Lampendruck-Telegraph.)
Start windig mit Regenfällen.

Fernsprech-Karten
des Oberpost-Bezirks Leipzig,
für
Lichtenstein-Callenberg
eingerrichtet, empfiehlt den hiesigen Fernsprechstellen-Inhabern
die Exped. des Tageblattes.

Kautschuk-Stempeln
zu den
Fernsprechstellen
Lichtenstein-Callenbergs
besorgt schnellstens
die Exped. des Tageblattes.

Julius Feurich, Leipzig,
Königl. Säch. Hof-Pianosorte-Fabrik,
gegr. 1851.
Anerkannt vorzügliche Fabrikat von unübertroffener Haltbarkeit und edlem, gefangenen reichem Tone.
Feurich Pianinos
Feurich Flügel
Günstigste Zahlungsbedingungen, auch gebrauchte Pianinos.
Cataloge gratis und franco!

Feinste Frühstücks-Süsschen
in Staniol, à Stück 15 Pfg.,
empfiehlt
Julius Kuchler.
Schiefertafeln,
Schiefer- u. Bleistifte, Federhalter,
Federkästchen,
Schultafeln
empfiehlt in großer Auswahl
E. F. Leichsenring,
Lichtenstein.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Pfeifenclub.
Heute Dienstag abend
Hauptversammlung.
Um das Erscheinen **Aller** bittet
d. B.

Dienstag abend
Missionsnähte.
Zschecho's Restaurant.
Heute Dienstag Schlichtfest,
wozu ergebenst einladet
der Ob.

An- und Verkauf
von
Grundbesitz
vermittelt
Otto Defer.
NB. 1 Hausgut, Restaurant,
sowie mehrere neue und alte Häuser
habe zum Verkauf im Auftrage.

Verfende hochfeine
Centrifug-Butter
für 8 M. 50 Pf. franco gegen Nachn.,
Süßrahm-Butter
für 7 M. 20 Pf.
Mag Kessler in Kaufhemen (Dopr.).

Feinste Suppentafeln
verkauft, um damit zu räumen, anstatt
15 Pfg. mit 10 Pfg.
Julius Kuchler.

1 schwarzer Taubert
hat sich verfliegen. Wiederbringer erhält
Belohnung. **Sattler Münch.**

Verfende hochfeine **Süßrahm-Tafel-Butter**, 8 Pfd. für 7 M. 20 Pfg.,
Centrifug-Butter für 8 M. 50 Pfg.
franco gegen Nachn.
Frau Friederike Gasse
in Kaufhemen (Dopr.)

Lieben Freunden und Verwandten hiermit die traurige Nachricht, daß heute mittag unsere gute Mutter
Ernestine Vogel
geb. Born
plötzlich verschieden ist.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 3 Uhr statt.
Um stille Teilnahme bitten
Callenberg, Chemnitz,
Leipzig, d. 24. März 1895
Die trauernden Hinterlassenen.

Bestes gegen Wargen, Flöhe, Kächen, ungelüster, Motten, Parasiten auf Hauttieren u. c.



Zacherlin
wirkt staunenswert! Es tötet — wie kein zweites Mittel — jederlei Insecten und wird darum auch in der ganzen Welt als einzig in seiner Art gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherlin“.

In Lichtenstein: bei Hrn. **Karl Buschbeck.**
" Callenberg: " **Anton Wunderlich.**
" Sohndorf: " **Eduard Weidauer.**
" Mülsen St. Jacob: " **Nichter S. Kalich.**
" Mülsen St. Nicolas: " **Albert Köchermann.**
" Oberlungwitz: " **Gustav Kadon.**
" " " **Zul. Mehner.**
" " " **H. Pfeiffer, Löwen-Apoth.**
" " " **Emil Röder.**

Dank.
Herzlichen Dank allen denen, welche uns bei dem am 5. d. M. erfolgten Brandunglück durch teilweise Rettung unseres Eigentums so hilfreich zur Hand waren. Ganz besonderen Dank aber der ehrenwerten Familie Bröse für die liebevolle Aufnahme und Verpflegung.
Gott möge allen ein reicher Vergelter sein!
Callenberg, den 25. März 1895.
Familie **Emil Krafft.**

Allen denen,
welche am Magen leiden, bin ich gern bereit, unentgeltlich mitzuteilen, wie sehr ich am Magen gelitten und wie ich ungeachtet meines hohen Alters davon befreit bin.
Meyer, Lehrer a. D.
Linden bei Hannover.

Ein in Callenberg b. L. in bester Geschäftslage gelegenes gut verzinsbares
Hausgrundstück
mit Einfahrt soll mit oder ohne 3 1/2 Scheffel Feld wegen Todesfall sofort verkauft werden. Näheres erteilt
Frau verm. **Held.**

Meinen Mitmenschen,
welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel u. c. leiden, teile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten, und wie ich hiervon befreit wurde.
Pastor a. D. **Kypke** in Schreiberhau, (Riesengebirge).

Naturreine Süßrahmtafelbutter,
je nach Jahreszeit zu M. 9,50, 10,00, 10,50 liefert 9 Pfd. postfrei Nachn.
Martin Bilger, Ulm-Donau.

Zurückgel. hat vom Grabe unseres teuren Entschlafenen, kann ich es nicht unterlassen, allen Verwandten und Freunden für den überaus reichen Blumenbesand, sowie für die Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Herzlich danke ich aber auch dem hiesigen kgl. Säch. Militärverein für das freiwillige Tragen, sowie Herrn Pastor Riedel für seine trostreichen Worte am Grabe.
Gott möge Allen ein reicher Vergelter sein und Sie vor ähnlichen Schicksalsschlägen bewahren!
Sohndorf, den 25. März 1895.
Die tieftrauernde Gattin **Lina Schubert,**
nebst übrigen Hinterlassenen.

Nach Gottes gnädigem Ratschlusse verschied am 23. März e. hier unser lieber Sohn und Bruder,
Bernhard Paulus Pleissner,
im Alter von 27 Jahren und findet die Beerdigung des teuren Entschlafenen am Dienstage, 26. d. M., nachm. 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.
Dies melden
die trauernden Eltern und Geschwister.
Kirchschule zu Erlbach.
(Post Erlbach-Kirchberg.)